



L A G E B E R I C H T

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Plettenberg GmbH versorgen die Einwohner seit 130 Jahren mit Trinkwasser und Gas. Neben der Gasverteilung an Kunden im Netzgebiet Plettenberg werden auch Kunden in anliegenden Kommunen beliefert. Dabei hat die Kundennähe zu wettbewerbsfähigen Preisen in Verbindung mit einem maximalen Servicelevel eine hohe Priorität. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Verpachtung des Stromnetzes. In der Weiterentwicklung und Neupositionierung ist als Geschäftsmodell der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaikanlagen, sowie ab Ende 2016, der Stromvertrieb hinzugekommen.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 05. Februar 2002 ist die AquaMagis Plettenberg GmbH zu 60 % Gesellschafterin der Stadtwerke Plettenberg GmbH. Über einen Ergebnisabführungsvertrag werden die anteiligen Gewinne an die AquaMagis Plettenberg GmbH ausgeschüttet. Seit dem 01. Januar 1997 ist die Mark-E AG, Hagen, durch Einbringung der Stromversorgungsanlagen ihres bisherigen Teilbetriebes Plettenberg zu 40 % an der Gesellschaft beteiligt. Durch einen gleichzeitigen Vertrag ist derzeit die Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an Mark-E geregelt. Die Stadtwerke Plettenberg GmbH ist darüber hinaus mit einem Anteil von 2,77 % Aktionär der Enervie AG. Weiterhin ist die Stadtwerke Plettenberg GmbH neben weiteren 11 Stadtwerken an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke beteiligt, darüber hinaus besteht eine Beteiligung an der Elementerra GmbH.

1.1 Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell beruht im Wesentlichen auf der Verpachtung des Stromnetzes, dem Netz- und Vertriebsgeschäft in der Gassparte und der sicheren Wasserversorgung zu möglichst günstigen und auf verschiedenen Kooperationsbeziehungen beruhenden Angebotspreisen. Mit Beginn des 4. Quartals 2016 haben die Stadtwerke Plettenberg mit dem Aufbau des Stromvertriebs begonnen und konnten die Aktivitäten in 2018 ausweiten.

Kooperationsvorteile werden dabei in verschiedenen Arbeitsbereichen generiert:

- A) der Verbandsmitgliedschaft im Wasserverband Lüdenscheid. Dieser versorgt Teilgebiete der Stadt Plettenberg, wie er auch zusätzliche Reservesysteme vorhält.
- B) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Herborn. Die Stadtwerke Herborn unterstützen die Verbrauchsabrechnung und die Finanzbuchhaltung mit den dazugehörigen DV-Programmen.
- C) der Zusammenarbeit mit der IDG Hagen bzw. dem neuen Servicepartner Atos. Dieser stellt die gesamte Netzwerk- und Datentechnik sicher und verantwortet gesetzliche Anforderungen und Sicherungssysteme etc.



D) der Zusammenarbeit mit der AquaMagis Plettenberg GmbH im Kontext insbesondere des personellen Verbundes.

E) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Werdohl. Hier findet eine vielfache, gegenseitige Unterstützung bei materiellen und personellen Sachverhalten statt. Dadurch ergeben sich Synergien und Skaleneffekte aber auch ein Kompetenzgewinn und eine gegenseitige Risikominimierung.

F) der gegenseitigen Erteilung von Prokura für die Geschäftsführer Dr. Uwe Allmann und Frank Schlutow für das jeweilige benachbarte Stadtwerk (Plettenberg/Werdohl).

G) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lüdenscheid im neuen Segment Stromvertrieb (Kundengewinnung, Beschaffung, Marketing, Preise).

H) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Iserlohn im Rahmen der Planauskunft (Software GIS) und der gemeinsamen Beteiligungsgesellschaft Elementerra GmbH.

1.2 Ziele und Strategie

Ein Hauptziel der Stadtwerke Plettenberg kann mit der Maxime: „Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften bei fairer Tarifgestaltung“ umschrieben werden. Resultat davon sind Gas-, Wasser und Stromnetze in einem guten Zustand wie auch im Branchenvergleich außerordentlich gute Geschäftsergebnisse. Dies steht dabei im Einklang mit der Zielsetzung, stets attraktive und verlässliche Angebote für und mit unseren Kunden zu entwickeln und umzusetzen. Dieses Ziel ist dabei nur erreichbar mit einem motivierten und engagierten Team, welches sich zielstrebig fortbildet und bereit ist, flexibel auf die volatilen und teils unruhigen Rahmenbedingungen zu reagieren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch in 2018 setzte sich das Wachstum in der Eurozone mit rd. 2 % Zuwachs fort. In Deutschland wurde ein Wachstum von knapp 1,5 % realisiert. Dabei vermehrten sich insbesondere während des zweiten Halbjahres 2018 die Anzeichen, das sich das Wachstum in 2019 und Folgejahren abschwächen wird, vor allem bedingt durch die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie durch Unklarheiten bezüglich des Austritts von Großbritannien aus der EU. Dazu kommen z.T. nicht einschätzbare bzw. nicht kalkulierbare Auswirkungen auf die Energiewirtschaft, die durch politische Einflussnahme auf Großprojekte hervorgerufen werden, beispielsweise beim Bau der Erdgasleitung Nord Stream 2. Daneben sind grundsätzliche Vorbereitungsschritte in Angriff genommen worden, um die für 2022 in Plettenberg vorgesehene Umstellung von H- auf L-Gas zu realisieren.



Für die Gaswirtschaft sind folgende Sachverhalte bedeutsam für die Beurteilung des Geschäftsjahres 2018:

Zum einen gab es für die Energieversorger in 2018 eine äußerst ungünstige Temperaturentwicklung. In Deutschland hatten wir einen sehr heißen und stabilen „Jahrhundertsommer“, verbunden mit untypisch „hohen“ Temperaturen bis in den Dezember hinein. Nach Angaben des BDEW sank der Gasverbrauch in 2018 um rd. 7 % gegenüber dem Vorjahr, hervorgerufen durch hohe Temperaturen und dem Zuwachs bei erneuerbaren Energien.

Darüber hinaus ist die Energiewirtschaft/Versorgungswirtschaft durch die strukturellen Neuausrichtungen der Energiekonzerne E.ON und RWE geprägt worden, deren Auswirkungen aufgrund der Komplexität deutlich über die Jahre 2018/2019 hinausgehen werden und wo noch nicht absehbar ist, wie dies die Markt- und Wettbewerbslandschaft verändert.

Weiterhin verzeichnete die Gaswirtschaft eine Reihe von Insolvenzen bei Gaslieferanten („Billiganbieter“), wie beispielsweise die Deutsche Energie oder auch die BEV, die sich mit teilweise unseriösen Geschäftspraktiken im Markt bewegt haben und deren Geschäftsmodell bei den immer größer werdenden Preisvolatilitäten nicht tragfähig war. Dies führt, zumindest nach unserer Einschätzung, tendenziell zu einer grundsätzlichen Rückbesinnung der Kunden, sich dauerhaft einem verlässlichen Partner als Gaslieferant zuzuwenden.

Nach Abschluss des Koalitionsvertrages im Frühjahr 2018 hat sich die Bundesregierung energiepolitisch zu den Klimazielen 2030 und 2050 bekannt und setzt weiter auf den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2030 und verstärkt die Förderung der Elektromobilität. Diese Grundsatzentscheidungen bzw. die damit verbundenen gesetzlichen Änderungen verstärken die ohnehin bestehenden komplexen Wechselwirkungen im Energiesektor. Gerade für kleinere und mittlere Stadtwerke / Energieversorger wird dies den Druck vergrößern, akzeptable Ergebnisbeiträge in der Zukunft zu erzielen.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Für die Stadtwerke Plettenberg zeigen sich für das Geschäftsjahr 2018 im Überblick nachstehende Entwicklungen:

Die Absatzmengen im Wassersektor sind im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert geblieben. Dies ist nach den Auswirkungen des „Jahrhundertsommers“ doch etwas überraschend gewesen. Unverändert sehen wir dennoch grundsätzlich den Trend von Mengenrückgängen aufgrund von Demographie-Effekten und Wassersparmaßnahmen als gegeben an. Die durchschnittliche Kostenbelastung wird in 2019 leicht zunehmen, da nach ca. 7 Jahren erstmals eine Preisanpassung in diesem Segment vorgenommen wurde.

Die im Gasvertrieb realisierten Absatzmengen haben mit rd. 203,2 Mio. kWh unsere Erwartungen (195 Mio. kWh) aus dem Wirtschaftsplan 2018 überschritten.



Im Strombereich setzen auch die Stadtwerke Plettenberg Akzente, was das Thema Elektromobilität anbetrifft. Zum einen wurde ein klimafreundliches Elektroauto, vorwiegend für Stadtfahrten, gekauft, zum anderen haben die Stadtwerke mit dem Bau bzw. der Installation von Ladesäulen für Elektroautos in Zusammenarbeit mit der Stadt Plettenberg begonnen, um den Bürgern Anreize zu schaffen, verstärkt auf Elektromobilität zu setzen.

Im Personalbereich sehen wir mehr und mehr IT-relevante Themen als auch eine steigende Komplexität bei Schnittstellenaufgaben. Für die Bewältigung dieser Herausforderungen im täglichen Betriebsablauf sind daher gezielte Weiterbildungen als auch ggf. eine Verstärkung in der Mitarbeiterstruktur für die nähere Zukunft notwendig. Parallel dazu nutzen wir den gegenseitigen Erfahrungsaustausch mit den Stadtwerken Werdohl.

Im Gesamtbild betrachtet haben sich die Stadtwerke Plettenberg auch in 2018 trotz vielfacher Herausforderungen sehr gut behauptet.

Allgemeine Entwicklung

Absatz

Der vertriebliche Gasabsatz lag mit rd. 203.158.000 kWh um rd. 0,7 % niedriger als im Vorjahr (204.532.000 kWh). Davon wurden rd. 181,0 Mio. kWh in das eigene Verteilnetz und rd. 22,2 Mio. kWh in fremde Netzgebiete abgesetzt. Der stärker werdende Wettbewerb im Vertrieb verdeutlicht sich durch eine erneute Absatzmengensteigerung fremder Vertriebe in unser Netzgebiet von rd. 52,2 Mio. kWh in 2017 auf rd. 54,3 Mio. kWh in 2018 (+ 4,02 %). Die gesamte Menge im eigenen Netzgebiet erhöhte sich von rd. 232,5 Mio. kWh in 2017 auf rd. 235 Mio. kWh in 2018. Der Wasserabsatz 2018 lag mit rd. 1.080.000 m³ auf Vorjahresniveau.

Umsatz

Der Umsatz 2018 der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,2 % von T€ 14.178 auf T€ 14.779 erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Umsatzausweitungen im Stromvertrieb und im Wasserbereich.

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 8.637 (Vorjahr T€ 8.762) auf die Erdgasversorgung, T€ 2.726 (Vorjahr T€ 2.595) auf die Wasserversorgung, T€ 735 (Vorjahr T€ 152) auf den Stromvertrieb und T€ 2.664 (Vorjahr T€ 2.646) auf die Stromverpachtung.

Investitionen

Im Jahre 2018 sind T€ 1.970 investiert worden. Davon entfallen T€ 357 auf die Gasversorgung, T€ 897 auf die Wasserversorgung und T€ 667 auf die Stromversorgung. T€ 49 wurden in gemeinsamen Bereichen investiert.

Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen konnten vollständig aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit abgedeckt werden. Grundsätzlich werden zukünftig weitere Kredite aufzunehmen sein.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug T€ 5.584. (Vorjahr T€ 6.213).

Mitarbeiter

Die am 31. Dezember 2018 bei den Stadtwerken Plettenberg beschäftigten Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	<u>Anzahl</u>
Geschäftsführung	1
Angestellte	10
Gewerblicher Bereich	7
Auszubildende	<u>0</u>
	18

Der Betrieb ist seiner Verpflichtung zur Fortbildung seiner Mitarbeiter/-innen in 2018 nachgekommen. Neben innerbetrieblichen Maßnahmen zur Erhaltung und Steigerung der fachlichen Expertise wurden aufgrund der komplexeren Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft Workshops und Schulungen im EDV-System Schleupen durchgeführt.

2.3. Lage

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber 2017 um T€ 353 auf T€ 36.220 verringert. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 2.032, die Kapitalrücklagen T€ 14.051 und die Gewinnrücklagen T€ 1.395. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von T€ 15.188 auf T€ 14.882. Der Buchwert des Anlagevermögens stieg von T€ 31.423 auf T€ 31.598. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 87,2 % (i. V. 85,9 %).



Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern lag mit rd. 3,9 Mio. € um rd. 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert. In der Gesamtsumme liegen Umsatzerlöse und die sonstigen Erträge um rd. 0,5 Mio. € höher als im Vorjahr, dem stehen Kostenerhöhungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. € gegenüber. Die Erträge aus Beteiligungen stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 0,2 Mio. € durch die Vereinnahmung der Enervie-Dividende. Insgesamt betrachtet ist dieses Ergebnis angesichts der weiterhin angespannten wettbewerblichen Situation und der komplexen regulatorischen Rahmenbedingungen ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Die Ausgleichszahlung von T€ 1.051 ist an die Mitgesellschafterin Mark-E AG, die Ergebnisabführung von T€ 2.847 an die AquaMagis Plettenberg GmbH auszusahlen.

Finanzlage

Mit 48,3 % liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei leicht gesunkener Bilanzsumme und bei gleichbleibendem Eigenkapitalvolumen über dem Vorjahresniveau (47,8 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2018 zu keiner Zeit gefährdet. Wir erwarten, aufgrund der derzeitigen Politik der ständigen Vollausschüttung, zukünftig weitere Kreditaufnahmen im Rahmen der jährlichen Tilgungen und eine leicht abschnmelzende Eigenkapitalquote auf einem allerdings branchenbezogenen hohen Niveau von etwa 45 %.

3. Risiko- und Prognosebericht

Gassparte

Der vertriebliche Gasabsatz lag mit rd. 67,8 Mio. kWh im ersten Quartal 2019 deutlich unter dem 1. Quartal 2018 (dies bedeutet ein Mengenrückgang von 16 Mio. kWh oder auch 19% auf Vorjahresvergleich). Neben einem relativ „warmen“ Quartal zeigen sich im Mengenrückgang die Auswirkungen von Großkundenverlusten, die sich schon in 2017/2018 abgezeichnet hatten. Die Wettbewerbssituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg auf über 120 Wettbewerber im relevanten Postleitzahlengebiet noch einmal verschärft. Grundsätzlich sind somit weitere Mengen- und Margenverluste vor allem bei Industriekunden (die sich schon bei mehreren Kunden realisiert haben bzw. z.T. für die Folgejahre schon abzeichnen) wie auch im Haushaltskundenbereich in der Zukunft nicht zu vermeiden.

Kernfokus der vertrieblichen Aktivitäten für die Stadtwerke Plettenberg ist es, unsere Kunden durch nachhaltige Betreuung und attraktive Produktgestaltungen zu binden. Hier helfen uns die in den vergangenen Monaten zu verzeichnenden Insolvenzen der sog. „Billiganbieter“, deren Geschäftsmodell angesichts der volatilen Gaspreisentwicklung schnell zusammengebrochen ist und von denen wir, wenn auch auf verhältnismäßig niedrigem Niveau, durch Kundenrückgewinnung partizipieren. Für 2019 haben wir maßvolle Preissenkungen vorgenommen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und um weiterhin unseren Kunden als verlässlicher Partner zu begegnen.



Die aktuellen Themen und Grundsatzentscheidungen in der Energiebranche (z.B. Digitalisierung der Geschäftsprozesse, Elektromobilität) beeinflussen weiterhin unsere Prozessabläufe und erfordern ein permanentes Agieren und eine entsprechende Veränderungsbereitschaft. Des Weiteren verzeichnen wir einen Anstieg der Komplexität in fast allen Bereichen der Gassparte. Für unsere schlanke Organisation bedeutet dies eine gleichbleibend hohe Herausforderung im Bereich der Weiterbildung.

Wassersparte

In der Sparte Wasser bleiben die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren bestehen. Die Nutzung von Einsparungspotentialen bei den Haushalten, wie beispielsweise der Einsatz von sparsameren Haushaltsgeräten und neuen Armaturen bzw. der demographische Wandel erschweren Steigerungen bei den abgegebenen Wassermengen. Die generelle Aufgabe, kommunal wünschenswert niedrige Tarife mit den Notwendigkeiten von Investitionen in das Wassernetz sowie den Erwartungshaltungen der Gesellschafter hinsichtlich der Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals in Einklang zu bringen, bleibt dauerhaft erhalten. Nach nunmehr mehreren Jahren ohne Preisanpassungen sind die Preise zum 1.1.2019 angepasst worden.

Strom

Die Pachterträge werden sich nach dem derzeitigen Stand der Kostenprüfung für das Jahr 2016 durch die Bundesnetzagentur deutlich nach unten entwickeln und sich langfristig auf ein Niveau von rd. 2,1 Mio. € zubewegen. Dazu kommen die anteiligen Beteiligungserträge aus der Elementerra GmbH, in der die gemeinsamen Photovoltaik-Anlagen geführt werden. Im Segment Stromvertrieb erwarten wir für 2019 einen Umsatzbeitrag in Höhe von rd. 1,7 Mio. €.

Andere Erträge

Hinsichtlich unserer Beteiligung an der Enervie AG stellen wir uns auf eine wahrscheinliche Dividendenvereinnahmung für die Jahre 2019 – 2021 in Höhe von rd. 200.000 brutto p.a. ein.

Ausblick

Für 2019 erwarten wir ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von rd. 3 Mio. Euro. Aufgrund der leicht gestiegenen durchschnittlichen Bezugskosten im Vergleich zum Vorjahr und des Mengenrückgangs im ersten Quartal erwarten wir für 2019 ein Geschäftsergebnis unterhalb des Vorjahres in der Gassparte. Für die Sparte Wasser erwarten wir in 2019 ein stabiles Ergebnis. Die Stromergebnisse korrelieren mit dem Pachtvertrag und seitens der Beteiligungsergebnisse gehen wir von einer voraussichtlichen Dividende von rd. 0,2 Mio. € aus.



Die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd, werden in Teilbereichen noch anspruchsvoller, so dass die Erzielung eines Ergebnisses in der o.g. Größenordnung weiterhin mit hohen Anstrengungen verbunden ist. Dabei bleiben wir unserer generellen Unternehmensstrategie treu, personell schlank und flexibel zu sein, es zu bleiben und neuen wie auch zusätzlichen Aufgaben in erster Linie mit Partnern, externen Dienstleistern oder Kooperationen zu begegnen. Darüber hinaus wird dem Thema Kooperationsfindung und -umsetzung auch im Jahre 2019, hier mit dem Partner Stadtwerke Werdohl, weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt.

Plettenberg, den 29. März 2019

Dr. Uwe Allmann
(Geschäftsführer)